

Bergbau in Alsdorf und Umland - Tourenbeschreibung

Daten

| | |
|-------------------|---|
| Distanz: | 35 km |
| Fahrtzeit: | ca. 2:25 h (bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 14,5 km/h) |
| Höhenunterschied: | ca. 230 m |

Beschreibung:

Die Tour startet am Haarener Marktplatz und führt durch das Wurmatal, über Alsdorf, den Flugplatz Merzbrück und dem Würselener Wald an verschiedenen ehemaligen Bauwerken oder Standorten früherer Bergbauanlagen entlang. Am Markt startend verläuft sie vorbei an der katholischen Pfarrkirche St. Germanus am neuen Bezirksamt entlang auf den Radweg Aachen-Jülich, dem man bis zur Abbiegung in das Wurmatal auf der Höhe von Gut Kaisersruh folgt. Nach ca. 2,5 km hat man einen schönen Ausblick auf die Rückseite des Lousberges bevor man Berg ab ins Wurmatal fährt. Dort folgt man durch den Wald weitestgehend dem Flussverlauf während man östlich Würselen liegen lässt. In Morsbach angekommen fährt man erst entlang der alten Berghalde der Grube Gouley ([Wikipedia Grube Gouley](#)), um später an der Gedenktafel am früheren Herz der Grube anzukommen. Hier stand ehemals der große Förderturm aus Beton. Weiter in Richtung Bardenberg fahrend passiert man nach ca. 10,5 km das Grubendenkmal am Kreisverkehr an der Pleyer Straße und 400 m später am Straßenrand der Karl-Heinz-Viehoff-Straße die Gedenktafel in Erinnerung an das NS-Sammel- und Arbeitslager Hühnerneest. Hinter der Ortschaft Forstum geht es dann über die Felder weiter in Richtung Alsdorf. Hier durchfährt man anschließend einen Teil des Broichbachtals um rechts und links flankiert von Berghalden gen Annapark weiterzuradeln. Nach ca. 17 km ist man beim Museum Energeticon angelangt ([Homepage Energeticon](#)). Nur knappe 100 m später erreicht man den Wasserturm der Grube Anna II und nach Durchquerung des Annaparks das Fördergerüst ([Wikipedia Grube Anna](#)). Nach einem kleinen Schlenker durch Alsdorf folgt man dem Bahnweg entlang der Euregiobahnlinie in Richtung Stolberg. Nach ca. 20 km passiert man hier linker Hand hinter der Eschweiler-Straße liegend die Berghalde der ehemaligen Grube Maria ([Bürgerverein Mariadorf über Grube Maria](#)). Nachdem man die Bahnlinie gequert hat, erreicht man nach ca. 22 km das alte Förderrad der Grube Maria ([Wikipedia Grube Maria](#)). Von dort aus verläuft die Route durch den Ortsteil Begau, wo man ein weiteres Relikt früherer Bergbautage passiert: Die Grubenlore in Begau. Von dort aus geht es autofrei über die Felder gen Flugplatz Merzbrück. Es folgt ein kleiner Abschnitt entlang der Straße parallel zur Autobahn, um den Flugplatz zu umfahren und anschließend wieder auf die Felder in Richtung Würselener Wald und Forsthaus Weiden abzubiegen. Nachdem man kurz davor erst die A4 überquert kreuzt man ewnig später auf dem Kleinheider Weg in Richtung Verlautenheide die A44 und lässt das Autobahnkreuz Aachen rechter Hand liegen. Nach dem letzten Anstieg der Tour erreicht man die katholische Pfarrkirche St. Hubertus und die Ortsmitte von Verlautenheide. Von dort aus geht es nun der Kahlgrachtstraße folgend Berg ab in Richtung Nirmer Weg. Dem folgend erreicht man die Haarbachtalstraße und die Welsche Mühle ([Wikipedia Welsche Mühle](#)) als letzte Sehenswürdigkeit der Runde, bevor man dann wieder am Haarener Markt auskommt.